

B e k a n n t m a c h u n g e n .

**Bücher, Musikalien u. s. w. unter
der Presse.**

[7806.] **Der Israelit des 19. Jahrhunderts.**

Die von dem Großherzoglich Weimarischen Landrabbiner
Dr. M. Hess herausgegebene Wochenschrift:

Der Israelit des 19. Jahrhunderts.

Eine Wochenschrift für die Kenntniß und die Reform des
israelitischen Lebens.

geht mit dem nächsten Jahre in unsern Verlag über und wird
nun zu derselben noch von Zeit zu Zeit eine literarische
Beilage gegeben werden, ohne daß darum der bisherige Preis
von 3 $\frac{1}{2}$ Pr. Cour. oder 5 fl. 15 kr. rhein. erhöht wird. Wir
zweifeln nicht, daß die mit jedem Jahre gestiegene Theilnahme
des Publikums an diesem, dem religiösen Fortschritte gewidmeten
Organ sich im vollen Umfange erhalten werde, und bitten
nur die Bestellungen baldmöglichst zu bewirken, damit die Auf-
lage hiernach bestimmt werden kann.

Frankfurt a/M., den 7. November 1844.

Verlag der **Hermann'schen** Buchhandlung.

[7807.] In 8 à 14 Tagen erscheint in meinem Verlage:

Die Sprachverhältnisse der heutigen Juden, im Interesse
der Gegenwart und mit besonderer Rücksicht auf Volks-
erziehung besprochen von Anton Rée, Dr. gr. 8. 11
Bogen. Preis 1 $\frac{1}{2}$.

Diese Schrift ist von besonderem Interesse für alle diejeni-
gen, welche sich für die Dialecte Deutschlands und für die Aus-
bildung und Verbreitung der Dialecte überhaupt interessieren,
zumal da die Sprachverhältnisse der Juden manchen neuen Ge-
sichtspunkt zur Theorie der Dialecte zu geben im Stande sind.

Sie wendet die gewonnenen Ansichten über die erwähnten
Sprachverhältnisse auf die „Judenfrage“ an und wünscht diese
danach modificirt, wie sie diese Modificationen zugleich als wis-
senschaftlich begründet nachweist. Sie vertritt in ihr den
alten Partheikampf der Reformatoren und Emancipa-
tionisten gegen eine neue, jüngere Richtung, die man am
passendsten die sociale nennen könnte. — Sie wendet sich mit
diesen Betrachtungen an die Regierungen, die sich nach einem
positiv motivirten Urtheil über die Juden zum Behuf der Ge-
setzgebung umsehen, wie andrerseits auch an die zunächst Be-
theiligten und zunächst zur Wirksamkeit auf diesem Felde
Berufenen, an das jugendliche Israel selbst.

Ich bitte die Handlungen, die sich Absatz von dieser in-
teressanten Schrift versprechen, mir ihren Bedarf durch den
Maule'schen Novitätenzettel anzuzeigen, da ich wegen der klei-
nen Auflage nichts unverlangt versende.

Hamburg, 1. Nov. 1844.

Hermann Sobert.

**Anzeigen neuer und älterer Bücher,
Musikalien u. s. w.**

[7808.] Heute wurde versandt:

Systematischer Bilder-Atlas

zum

Conversations-Lexikon.

Neunte und zehnte Lieferung.

(Tafel 39 — 48.)

Leipzig, 14. Novbr. 1844.

F. A. Brockhaus.

[7809.]

Notiz

die

Gesammtausgabe der Romane

von

Ida Gräfin Sahn-Sahn

betreffend.

Da der Wunsch laut geworden ist, diese Ausgabe noch vor
Weihnachten vollendet zu sehen, so habe ich durch besondere An-
strengung den Druck so beschleunigt, daß Ende November die
nicht unbedeutende Bogenzahl ausgedruckt sein wird, und der
größte Theil der Buchhandlungen noch vor dem Fest in Besitz
dieser wohlfeilen und eleganten Ausgabe der Werke einer
Schriftstellerin kommen kann, deren Beliebtheit im Publikum
sich immer mehr steigert.

Da ich voraussetze, daß zu gedachtem Termin vielen Hand-
lungen mit **elegant gebundenen Exemplaren** gebient sein
dürfte, so habe ich auch dafür Sorge getragen, und liefere solche
von Anfang December an in schönem Berliner Einband, der
circa 2—2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ zu stehen kommen wird, auf Verlangen in fester
Rechnung.

Gleichzeitig bitte ich um schleunige Angabe des **Con-
tinuationsbedarfes**, da ich so eben mit Versendung der
2.—6. Lief. beschäftigt bin, wobei ich nicht unterlassen kann,
auf den bedeutenden Vortheil hinzuweisen, der den Sorti-
mentshandlungen durch den Einzelverkauf der Romane aus
dieser Ausgabe erwächst.

Den Übrigen wie meine übrigen Verlags-Artikel zum Feste
Ihrer freundlichen Thätigkeit bestens empfehlend

zeichne

achtungsvoll

Alexander Duncker.

[7810.] **Zu Weihnachtsgeschenken.**

Zu einer allen Preußen ohne Zweifel willkommenen Weih-
nachtsgabe eignen sich folgende zwei von Th. Hofemann
gemalte und von C. A. Schwerdgeburth in Stahl gestochene
Kunstblätter gewiß ganz vorzüglich.

**Preußens Königs-Paar in Charlottenhof und
Prinz und Prinzessin von Preußen, mit Prinz
Friedrich und Prinzessin Louise auf Schloß
Babertsberg.**

Ohne Papierrand 13 Zoll breit, 11 $\frac{1}{2}$ Zoll hoch.

Die ersten Abdrücke auf großes und starkes Velinpapier,
beide Blätter zusammengenommen 1 $\frac{1}{2}$, jedes einzeln 20 Nfl.

Spätere, aber dennoch schöne und kräftige Abdrücke auf
kleineres und schwächeres Papier, jedes Blatt 7 $\frac{1}{2}$ Nfl.

Die erhabenen Personen sind in Figur und Gesichtszügen
vollkommen ähnlich dargestellt und durch die geschmackvolle und
sinnige Anordnung des Malers dieser Tableau's, so wie durch
die überaus lobenswerthe Ausführung derselben durch den Grab-
stichel so ausgezeichnet, wie es von beiden berühmten Künstlern
nicht anders zu erwarten.

Diese Eigenschaften machen beide Kunstblätter zum wünschenswertheften Erwerb jedes Preußen und zur schönsten Zierde eines jeden Zimmers.

Wir berechnen dieselben in beiden Ausgaben mit $\frac{1}{3}$ Rabatt
und offeriren Exemplare à Cond., jedoch in nicht großer An-
zahl und bitten baldigst zu verlangen.

Handlungen, welche diese Blätter zu Weihnachtsgaben em-
pfehlen und für den Absatz sich thätig verwenden, machen zu-
verlässig gute Geschäfte mit denselben.

Erfurt, 1. Nov. 1844.

Müller'sche Buchhandlung.

242 *